

## PA # 5

- Gemeinschaft 1
  - 10 Familien haben ein Einkommen von \$100
  - 10 Familien haben ein Einkommen von \$20
- Gemeinschaft 2
  - 10 Familien haben ein Einkommen von \$200
  - 10 Familien haben ein Einkommen von \$22

a) In welcher Gemeinschaft ist die Einkommensverteilung ungleicher? In welcher Gemeinschaft ist das Problem der Armut schlimmer?

In welcher Gemeinschaft ist die Einkommensverteilung ungleicher? Hier geht es um die **Verteilung (Schiefe), also um ein relatives Mass:**

- $100 : 20 = 5$  (Die Reichen verdienen 5 Mal mehr als die Armen)
- $200 : 22 = 9.09$  (Die Reichen verdienen 9 Mal mehr als die Armen)

In der Gemeinschaft 2 ist die Ungleichheit in der Einkommensverteilung grösser.

in welcher Gemeinschaft ist das Problem der Armut schlimmer? Hier geht es um das **Niveau der Verteilung, also um ein absolutes Mass.**

Das Problem der Armut ist in der ersten Gemeinschaft schlimmer, da die Ärmsten dort 2 weniger verdienen als die Ärmsten der zweiten Gemeinschaft.

b) Welche Einkommensverteilung würde Rawls vorziehen?

Rawls würde die zweite Gemeinschaft vorziehen, da es dort dem Ärmsten Gemeinschaftsmitglied besser geht.

c) Welche Einkommensverteilung ziehen Sie vor?

Ich ziehe die zweite Einkommensverteilung vor. Wenn man Reich ist, verdient man sehr viel. Wenn man Arm ist verdient man immer noch mehr als in der ersten Gesellschaft.

## PA # 7

- Einkommensverteilung 1
  - 9 Personen: Einkommen von je 30'000
  - 1 Person: Einkommen von 10'000
- Einkommensverteilung 2
  - 10 Personen: Einkommen von je 25'000

a) Was wäre bei der ersten Einkommensverteilung die utilitarische Ansicht?

Der Staat müsste die Summe der Einzelnutzen maximieren. Daher müsste jede Person gleich viel verdienen, also 28'000.00.

b) Welche Einkommensverteilung würde Rawls besser finden?

Rawls würde die zweite Einkommensverteilung besser finden, weil es kein ärmstes Gesellschaftsmitglied gibt.

c) Welche Einkommensdistribution würde Nozick besser finden?

Nozick fände beide Einkommensverteilungen gut, solange alle Beteiligten die gleichen Chancen hatten um ein entsprechendes hohes Einkommen zu erreichen (z.B. Schulbildung).